

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 12: Grosszügiges Wohnen

Artikel: Italienische Kinderbücher
Autor: Honegger-Lavater, Warja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

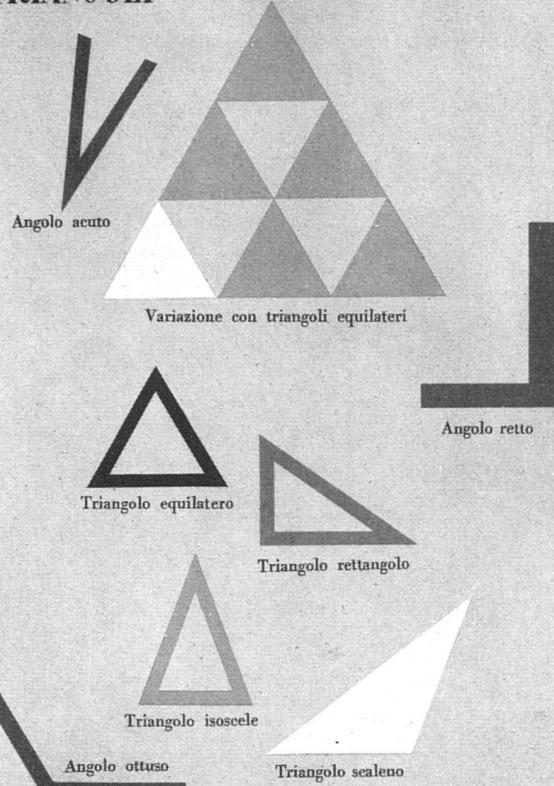
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TRIANGOLI



F. Bianconi, Dreiecke. Aus «Geometria», 1944 / Triangles. Tiré de «Geometria» / Triangles. From "Geometria"

La vela è un *Triangolo*, le squadrette sono *Triangoli*. Ne sai trovare uno? Dimmelo. Bandierine triangolari! Bravo. - Allora passiamo ai quadrilateri.



Italienische Kinderbücher

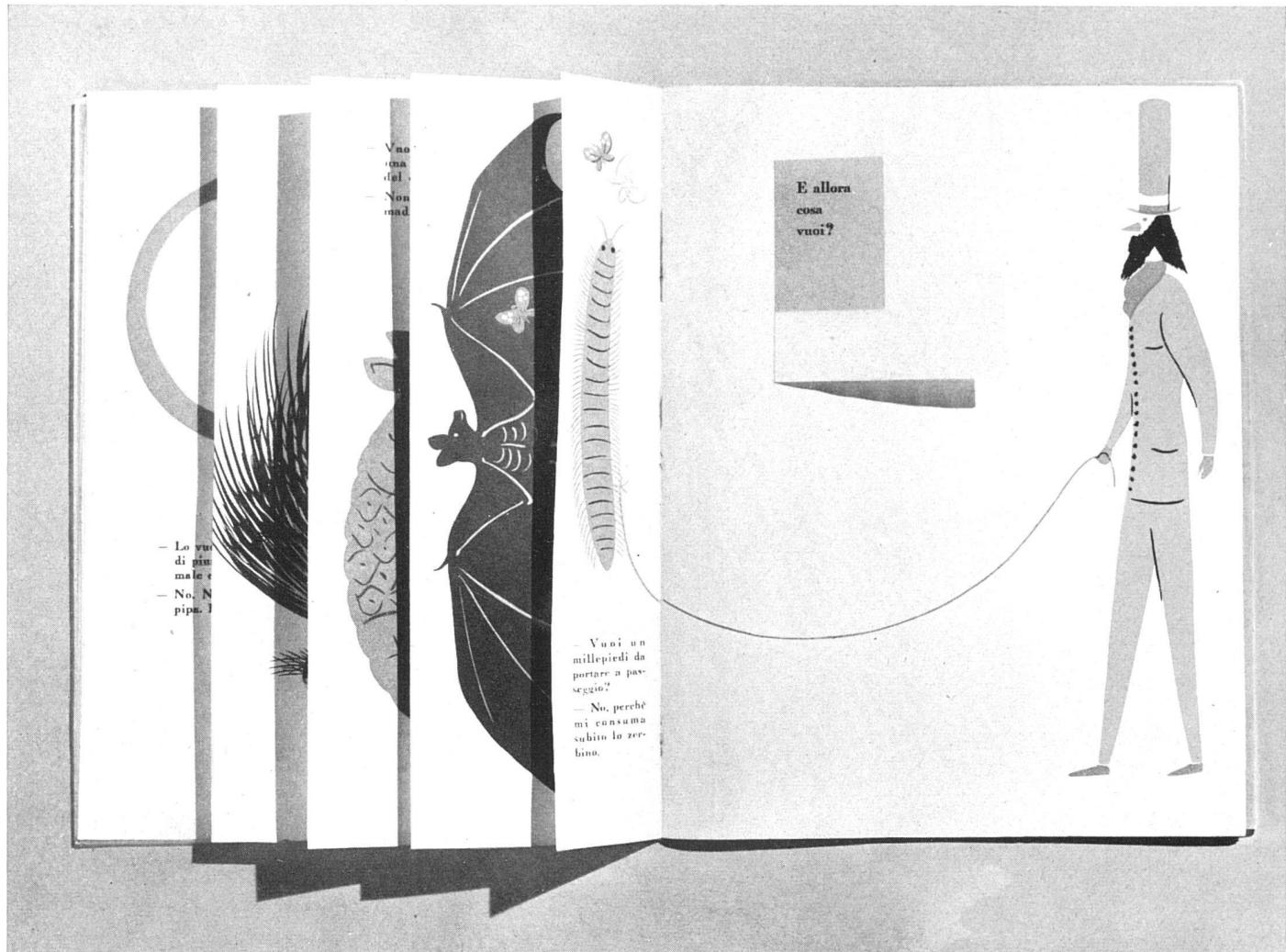
Von Warja Honegger-Lavater

Wenn man sich, bevor man selbst Kinder hat, mehr aus formalen Gründen mit dem Kinderbuch beschäftigte, so ändert sich das sofort in dem Moment, wo man Mama wird. Plötzlich stellt man andere Ansprüche an ein Kinderbuch; es soll nicht nur schön, sondern auch amüsant und menschlich wertvoll sein.

Warum stürzen sich Kinder oft auf Bücher, die wir geschmacklos finden? Irgend etwas daran fesselt die Kinder, entweder eine einfallsreiche Geschichte oder leuchtende Farben oder liebevolle Details, und da stehen wir Großen nun und bedauern, daß so selten alle diese guten Kinderbuch-Eigenschaften zusammenfallen mit einer künstlerischen Gestaltung. Zum Glück werden in diesem Sinne immer wieder von Künstlern

Anstrengungen gemacht, obschon sie sich meistens nur mühsam gegen viel Althergebrachtes durchsetzen können.

In Italien hat Bruno Munari im Verlag Mondadori eine Serie von Bilderbüchern herausgebracht, die für das kleine Kind eine uneingeschränkte Freude bedeuten. Sie sind auf die allereinfachste Art gebunden, durch verschiedene Größen der Seiten, aufklappbare Fenster sehr abwechslungsreich gestaltet und kosten sehr wenig. Munari hat es verstanden, sich in das Kind hineinzuversetzen und weiß, daß ein Kind alles symbolhaft erfaßt, den Fisch, den Mann, das Kind, das Motorvelo, den Koffer... Er zeichnet groß und einfach, sehr bunt, voll Phantasie und leicht überblickbar. Seine Geschich-



Bruno Munari, *Der Tierhändler bietet dem Kind seine Tiere an*. Aus «il venditore di animali», 1945/ *Le Vendeur de bêtes offre ses animaux à l'enfant*. Tiré de «il venditore di animali»/ *The Animal Seller offers his animals to the Child*. From “il venditore di animali”. Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

ten erzählen von den kleinen Unzulänglichkeiten von Mensch und Tier; sie sind liebevoll gestaltet und haben Humor. Das Kind, das ebenso groß und einfach seine Bilder hinsetzt, wird durch Munaris Bilderbücher auf allerbeste Art beeinflußt.

Ein Buch von ihm, «Le Macchine di Munari», erschienen im Verlag der S. A. T. E. T., Turin, behandelt das Lieblingsthema aller Buben – Erfinden, Bauen, Konstruieren. Auf surreale Art konstruiert Munari die unglaublichesten Maschinen, aus Gegenständen, mit denen ein Kind täglich in Berührung kommt. Die Darstellungen sind schlechthin hervorragend; er ist hier ohne Einschränkungen ein Vertreter der modernen Malerei.

Ein italienisches Kinderbuch von F. Bianconi ist ebenfalls ein sehr gelungener Versuch, das Kind durch ganz neuzeitliche bildliche Elemente zu erziehen. Auf der Seite links werden dem Kind alle geometrischen Formen farbig und ansprechend vorgeführt, und rechts sieht es, wo überall in der natürlichen Umwelt solche Formen auftreten. Ein Buch von Luigi Veronesi, erschienen bei M. A. Denti, behandelt die Zahlen und das Zählen. Er spielt mit Photos, Illustrationen, mit freien

abstrakten Formen, mit Punkten, Linien, Flächen und lehrt dabei zugleich die Kinder, sich all dieser Mittel zu bedienen.

Es ist charakteristisch für diese italienischen Kinderbücher, daß sie sich über alles Konventionelle hinwegsetzen, sowohl in der Aufmachung wie in ihrem Inhalt; sie kommen dem Wissensdrang und der Neugier des Kindes entgegen und scheuen sich nicht, in ihren Darstellungen die moderne Kunstrichtung zu vertreten. Solche Bilderbücher sind progressiv.

Le Macchine di Munari. S. A. T. E. T. Società Anonima Tipografico Editrice Torinese, Torino 1942.

Luigi Veronesi: I Numeri. M. A. Denti, Editore, Milano 1944.

F. Bianconi: Geometria. Un segno visibile per ogni cosa invisibile. Istituto Editoriale Italiano 1944.

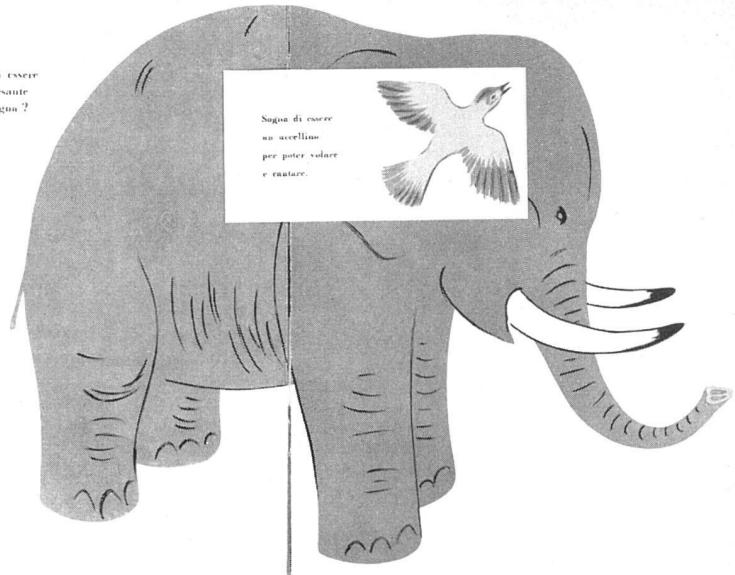
Bruno Munari: mai contenti. Casa Editrice A. Mondadori 1945.

Bruno Munari: il venditore di animali. Casa Editrice A. Mondadori 1945.

Bruno Munari. Drei Bilder aus «mai contenti», 1945 (mit geöffneter Klappe) | Trois illustrations de «mai contenti» | Three illustrations from “mai contenti”

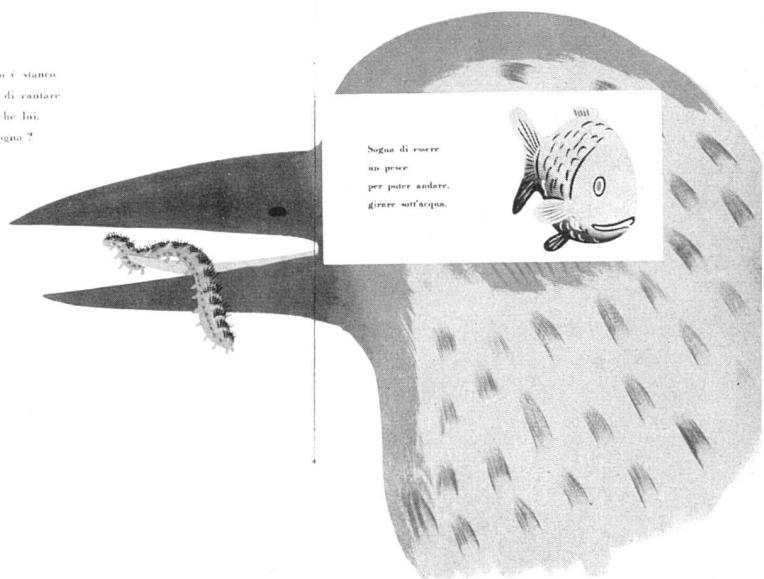
Der Elefant möchte ein Vogel sein und fliegen können / L’éléphant désire être un oiseau et voler / The elephant would like to be a bird and fly

L’elefante è stanco di essere un grosso animale pesante e sogna. Che cosa sogna?



Der Vogel möchte ein Fisch sein, um im Wasser zu schwimmen / L’oiseau désire être un poisson, pour nager dans l’eau / The bird would like to be a fish and swim

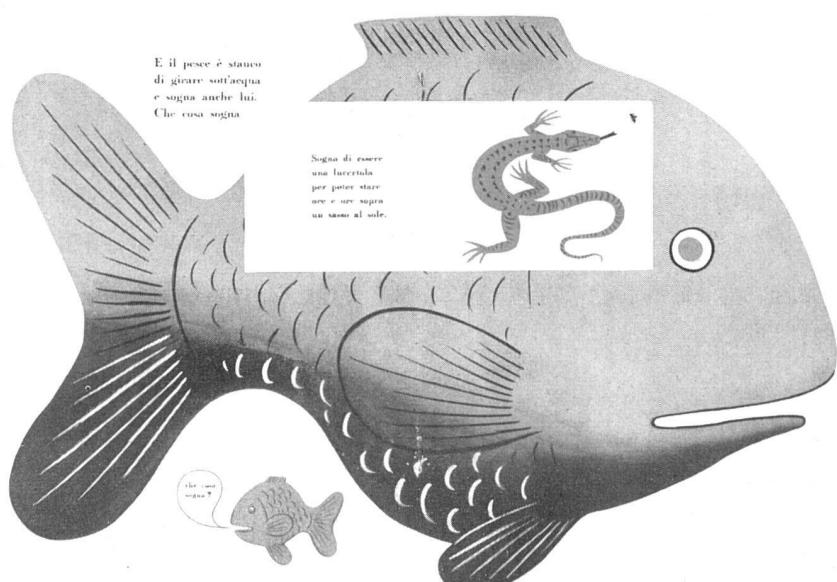
L’uccellino è stanco di volare e di cantare e sogna anche lui. Che cosa sogna?



Der Fisch möchte eine Eidechse sein und an der Sonne liegen / Le poisson désire être un lézard, pour s’étendre au soleil / The fish would like to be a lizard and bask in the sun

E il pesce è stanco di girare sott’acqua e sogna anche lui. Che cosa sogna?

Sogna di essere una lucertola per poter stare ore e ore sopra un sasso al sole.





Bruno Munari, *Flügelschlagender Ventilator*. Aus «Le Macchine di Munari», 1942 | Ventilateur battant des ailes. Tiré de «Le Macchine di Munari» | The Wing-beating Ventilator. From “Le Macchine di Munari”

Wenn die Sonnenblume sich dreht, trifft der Fokus der Linse auf den Frosch. Er hüpfst in das Sieb. Der Brannwein ergießt sich ins Aquarium. Die betrunke Forelle bewegt die Nelke. Die Schmetterlinge versuchen, sich auf der Blume niederzulassen, und schlagen mit den Flügeln / Le tournesol tourne et le foyer de la lentille atteint la grenouille. Celle-ci saute dans la passoire. L'eau-de-vie se répand dans le bassin. La truite ivre secoue l'œillet. Les papillons essaient de se poser sur la fleur et battent des ailes / When the sunflower turns, the focus of the lense is on the frog. He leaps into the sieve. The spirits flow over into the aquarium, where the drunken trout moves the carnation. The butterflies try to settle on the flower and beat their wings.



Luigi Veronesi, *Die Zahl 10*. Aus «I Numeri», 1944 | Le nombre 10. Tiré de «I Numeri» | The Number 10. From “I Numeri”

